

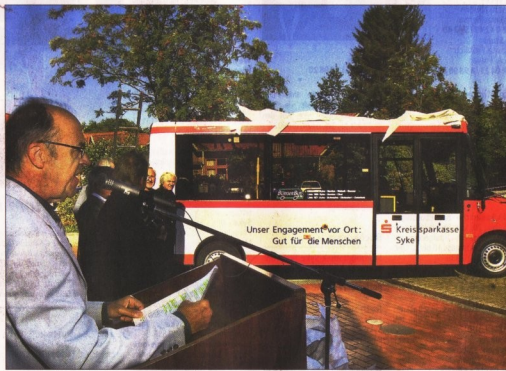
# Syke fährt oft und gern Bürgerbus

Günter Brockhoff zieht positive Bilanz der ersten Monate / Fahrgastzahlen kontinuierlich gestiegen

**SYKE (kal)** • Bürger fahren Bürger: Das Konzept des Bürgerbusses ist für Syke in den vergangenen Monaten aufgegangen, freut sich Günter Brockhoff, Vorsitzender des Vereins „Bürgerbus“. „Die Fahrgastzahlen haben im Monat Oktober bereits einen neuen Höchststand erreicht“, erzählt er.

Obwohl der Monat noch nicht zu Ende ist, zieht der Vorsitzende ein positives Resümee: Bereits 472 Bürger sind in den ersten zwölf Tagen des Monats mitgefahren. Also im Schnitt 39 Fahrgäste am Tag. Das sei absoluter Rekord, meint Brockhoff. Vorher waren es 30 pro Tag. „Doch wir stehen noch am Anfang und freuen uns über jeden weiteren Gast“.

Der Altersdurchschnitt der Fahrgäste ist auch nicht, wie der Verein ursprünglich angenommen hatte, im Bereich 60 Jahre festzulegen. Oft sind deutlich jüngere Fahrgäste anzutreffen. Jugendliche und Kinder mit ihren Müttern nutzen wie die Senioren den Bus. Die hohen Fahrgastzahlen sind den Bürgern allerdings nicht aufgefallen, sagt Brockhoff. Viele Bürger hätten ihn darauf angesprochen, dass der Bus manchmal leer sei. „Ich habe auch schon Leerfahrten gesehen, das sagt aber nichts über die tatsächliche Nutzung des Busses aus.“ Einige Ortschaften wie Schaepeke und Osterholz sind nicht dicht besiedelt, und



Der neue Bürgerbus wurde am 13. September von Günter Brockhoff eingeweiht.

Archivfoto: hu

deshalb werde die Linie 187 nicht so häufig genutzt. Auch Bewohner aus Neubaugebieten nehmen den Bus seltener in Anspruch, berichtet der Vorsitzende des Bürgerblocs. Auf anderen Strecken hätten die Linien 185 und 186 viermal so viele Fahrgäste.

Brockhoff weiß genauestens über die Fahrgastzahlen Bescheid, da der Verein eine Haltestellenstatistik führt. Spitzenreiter der Fahrgaststatistik ist die am meisten frequentierte Haltestelle, der Hachepark. Der zweite Schwerpunkt sei am Bahn-

hof, sagt Brockhoff.

Viel Lob hätte es bisher aus der Bevölkerung für den Verein gegeben. Die Begeisterung der Bürger schlägt sich auch in den Mitgliederzahlen nieder: 159 zählen diese mittlerweile. Mehr, als Günter Brockhoff sich erhofft hatte.

Zuspruch und Interesse gibt es auch aus anderen Ortschaften. „Ich habe Anfragen von zwei Initiativen aus Verden und Rotenburg erhalten. Sogar aus Lübeck hat jemand gefragt, wie das mit dem Bus funktionieren würde“, erzählt Brockhoff stolz.